

Nicht offener Realisierungswettbewerb - Neubau der Feuer- und Rettungswache Wiesbaden-Igstadt

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Städtebau und Schallschutz

Die besondere Herausforderung beim Neubau der Feuer- und Rettungswache in Igstadt besteht darin, die drei Nutzungseinheiten (Berufs- und Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienst) funktional sinnvoll auf dem Grundstück anzuordnen und dabei die hohen Anforderungen des Schallschutzes im Hinblick auf die benachbarte Wohnbebauung zu erfüllen. Darüber hinaus sollen die einzelnen Gebäudeteile aber auch einen prägnanten Gesamtbaukörper erzeugen, der der städtebaulich exponierten Lage unmittelbar am Ortseingang gerecht wird.

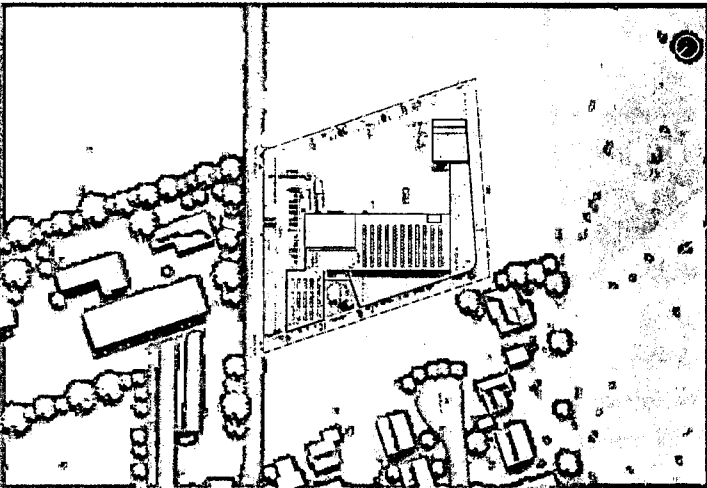
Ausgangspunkt des Entwurfs ist ein winkelförmiger Baukörper, der sämtliche lärmintensiven Nutzungen wie Alarm- und Übungshof, Parkplätze und Anlieferung von der geplanten Wohnbebauung abschirmt. Die einzelnen Freibereiche sind den jeweiligen Nutzergruppen klar zugeordnet und eine kreuzungsfreie Wegeführung nachgewiesen.

Die Rettungswache rückt am häufigsten aus und hat ihre Ausfahrt folglich direkt zur Nordenstadter Straße hin. Durch leichtes Abrücken der Rettungswache im EG entsteht eine räumlich reizvolle Durchgangssituation, die den Eingang zum Gebäude deutlich markiert und zu einem kleinen Innenhof (Eingangshof) führt. Die Eingänge zu Rettungsdienst und Freiwillige Feuerwehr liegen im Durchgang, der Eingang der Berufsfeuerwehr öffnet sich unmittelbar zu dem Eingangshof hin. Da die Stellplätze der Berufsfeuerwehr im Osten am Alarmhof liegen, ist auch hier von einer minimalen Belastung der Nachbarn auszugehen - und das nur am Tage. Zudem gliedert der Eingangshof den Baukörper nach Westen und stellt mit seiner hüfthohen Einfriedung eine auch baulich sehr verträgliche Nachbarschaft her.

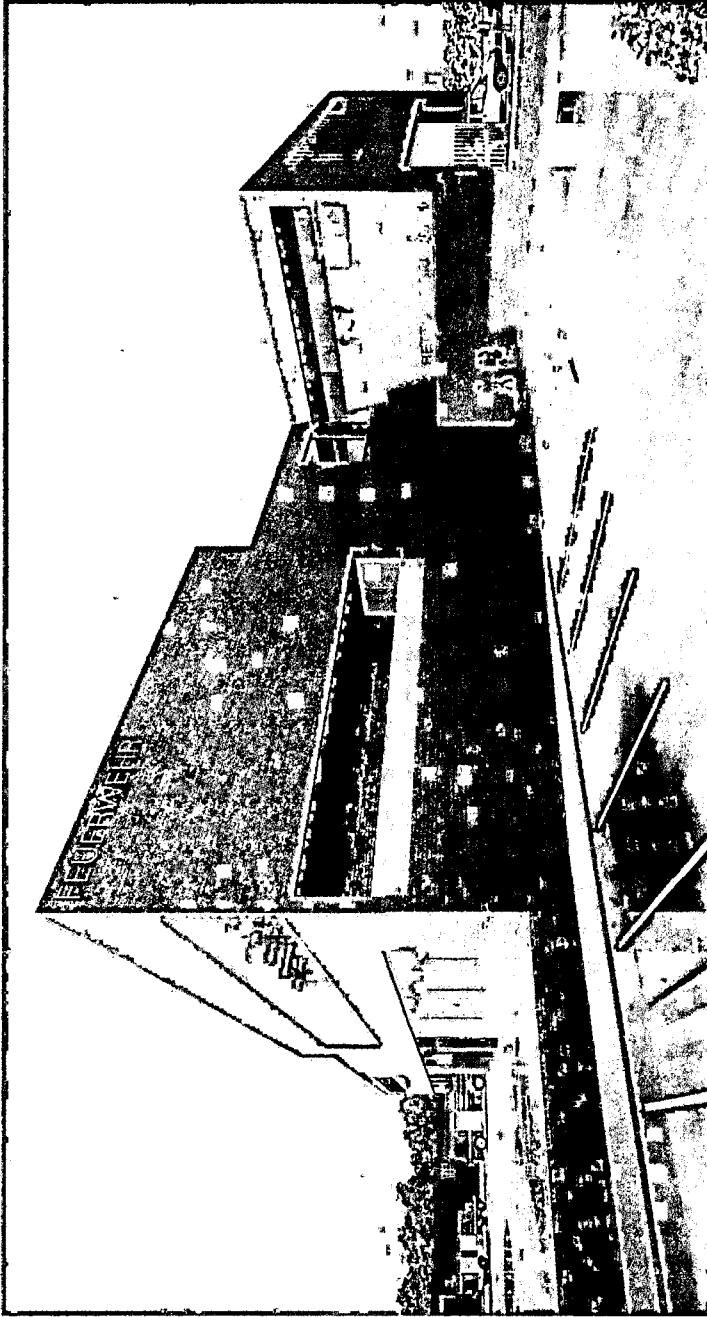
Funktion und Material

Im Innern sind die einzelnen Funktionsbereiche klar gegliedert, wobei das Erdgeschoss jeweils diejenigen Nutzungen aufnimmt, welche den Fahrzeughallen unmittelbar zugeordnet sind. Die Obergeschosse nehmen die weiteren Bereiche wie Verwaltung, Aufenthalt und Sport auf. Die Freisitzflächen sind als Loggien oder Dachterrassen angelegt und sind ebenfalls nicht zur Wohnbebauung orientiert. Von den Aufenthaltsbereichen der Berufsfeuerwehr aus blickt man über den Alarmhof und die Felder. Dies betrifft insbesondere auch die Sporthalle im zweiten Obergeschoß, welche aus diesem Grund eine bodengleiche Verglasung erhält.

Das Material Klinker stellt eine dauerhafte, wartungsarme und sehr hochwertige Fassadenkonstruktion dar. Zudem betont das Material die plastische Erscheinung des Baukörpers und kann auch für ansonsten untergeordnete Bauteile wie Einfriedungen, Pflaster etc. verwendet werden. Der Klinker verweist dabei inhaltlich auf klassische Funktionsarchitekturen, die rote Farbigkeit auf die Nutzung als Feuerwache.



Lageplan 1000



Perspektive Nordenstadter Straße

Südfassade und Schallschutz

Die besondere Herausforderung beim Neubau der Feuer- und Rettungswache in Igstadt besteht darin, die drei Nutzungseinheiten (Beruf- und Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienst) funktional zentral auf einer Ebene zu integrieren, die alle notwendigen Anforderungen des Schallschutzes im Hinblick auf die benachbarte Wohnbebauung zu erfüllen. Darüber hinaus sollen die einzelnen Gebäudeeile aber auch funktionsübergreifend nutzbar sein, um den Platzbedarf so weit wie möglich zu reduzieren und den Ortsumgehang geschont wird.

Als Ergebnis der Entwurfs- und wettbewerblichen Bauleistungsphase sind die verschiedenen Nutzungen wie Alarm- und Übungspfad, Parkplätze und Anlieferung von der geplanten Wohnbebauung getrennt zu realisieren. Die verschiedenen funktionsübergreifenden Nutzungseinheiten sind so zu integrieren, dass die Rettungswache nicht am häufigsten aus und bei der Anlieferung von Material für die Feuerwehr eintritt. Durch dieses Abstreifen der Rettungswache im EG entsteht eine räumlich neue, übergeordnete Durchgangszone, die den Eingang zum Gebäude (Eingangsbereich) über den Eingang zur Rettungswache und den Eingang der Berufsfeuerwehr ziffern sich unmittelbar aneinander schließen. Die Anlieferung des Materials für die Feuerwehr im Oberen an Alarmpfad führt, so auch hier von einer minimalen Belüftung der Nachbarn auszugehen - und das nur am Tage. Zudem ist die Anlieferung des Materials für die Feuerwehr und stellt mit seiner erhöhten Einfriedung eine auch deutlich sehr verlässliche Nachbarschaft her.

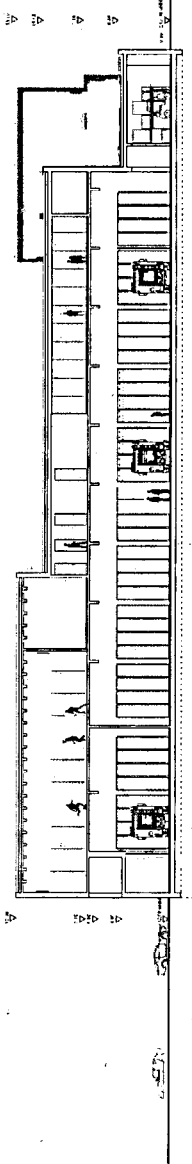
Funktion und Material

Im Inneren wird die räumliche Einheitsbeziehung hier gefördert, wobei das Erdgeschoss gemäß denjenigen Nutzungen aufnimmt, welche dem Fahrzeughalten unmittelbar zugeordnet sind. Die Obergeschosse sind für die verschiedenen Funktionen wie Fußball, Aikido und Sport auf. Die Freizeitanlagen sind als Loggia oder Dachterrasse angelegt und sind ebenfalls nicht zur Wohnbebauung orientiert. Von den verschiedenen Funktionen sind die Sportplätze im zweiten Obergeschoss, welche aus diesem Grund eine besondere vertikale Verbindung erfordern.

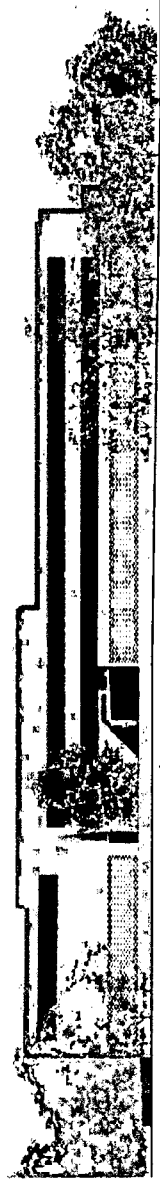
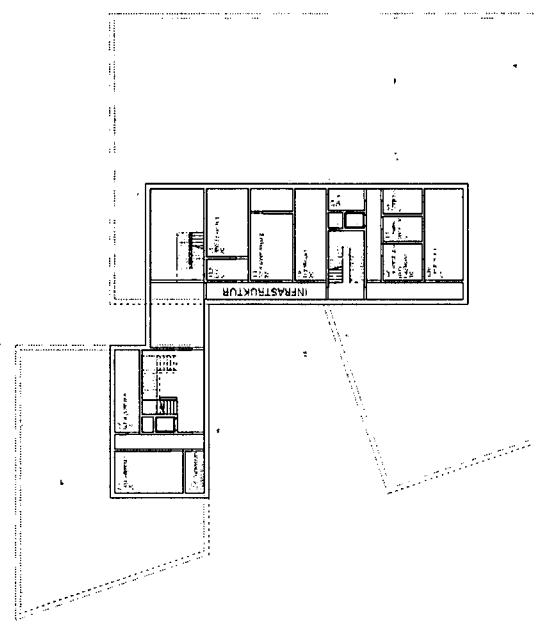
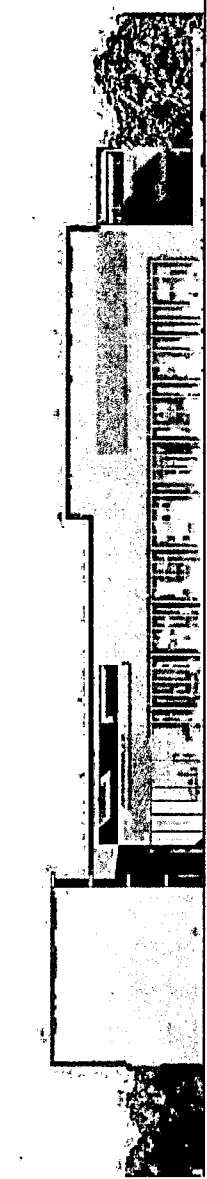
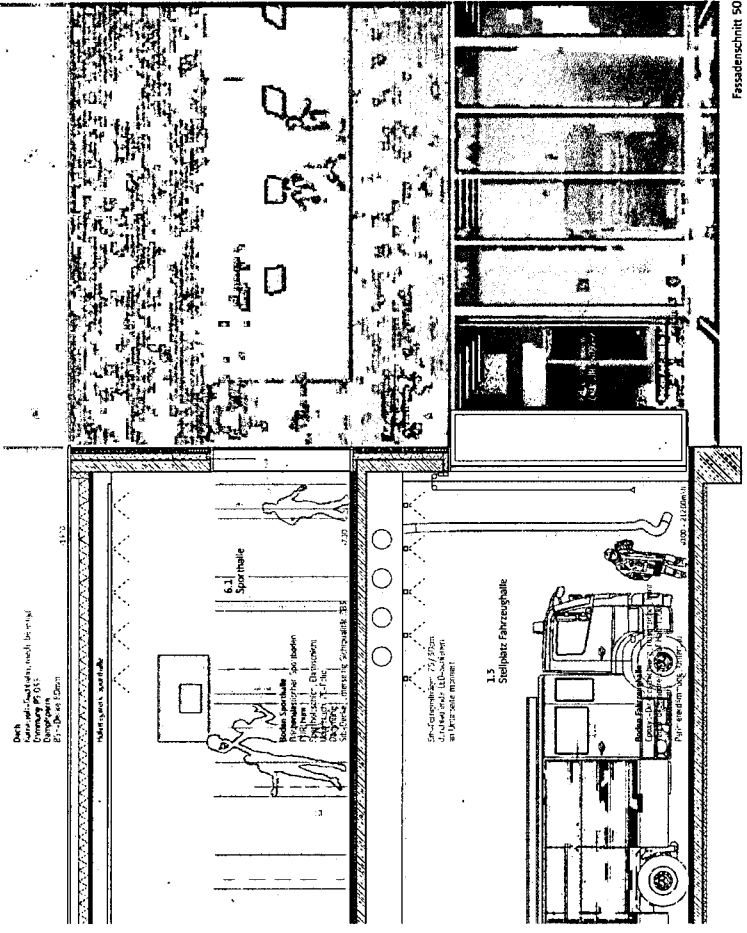
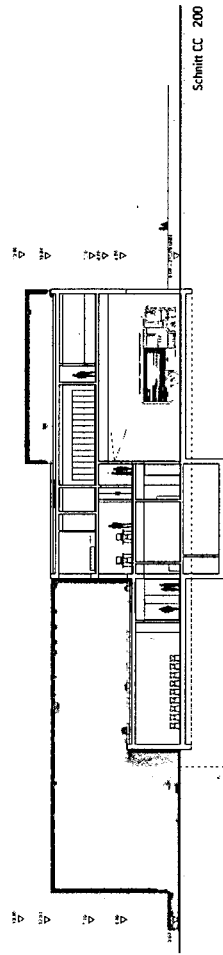
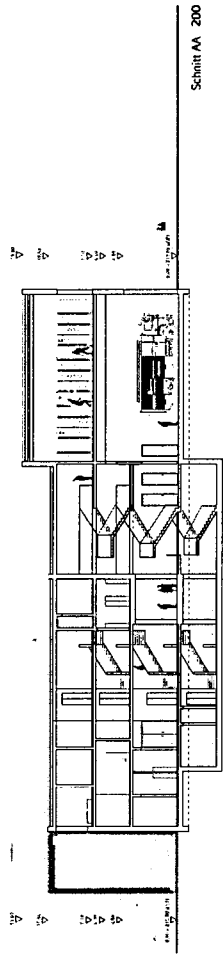
Das Material für den Innenbereich ist durch seine wartungsarme und sehr hochwertige Oberflächenbehandlung des Baukörpers und kann auch für ansonsten ungenutzte Bereiche wie Einfriedungen, Plätze etc. verwendet werden. Die Funktionsbezeichnungen, die von der Einplanung auf die Nutzung der Feuerwache.



Ansicht Nord 200



Schnitt BB 200

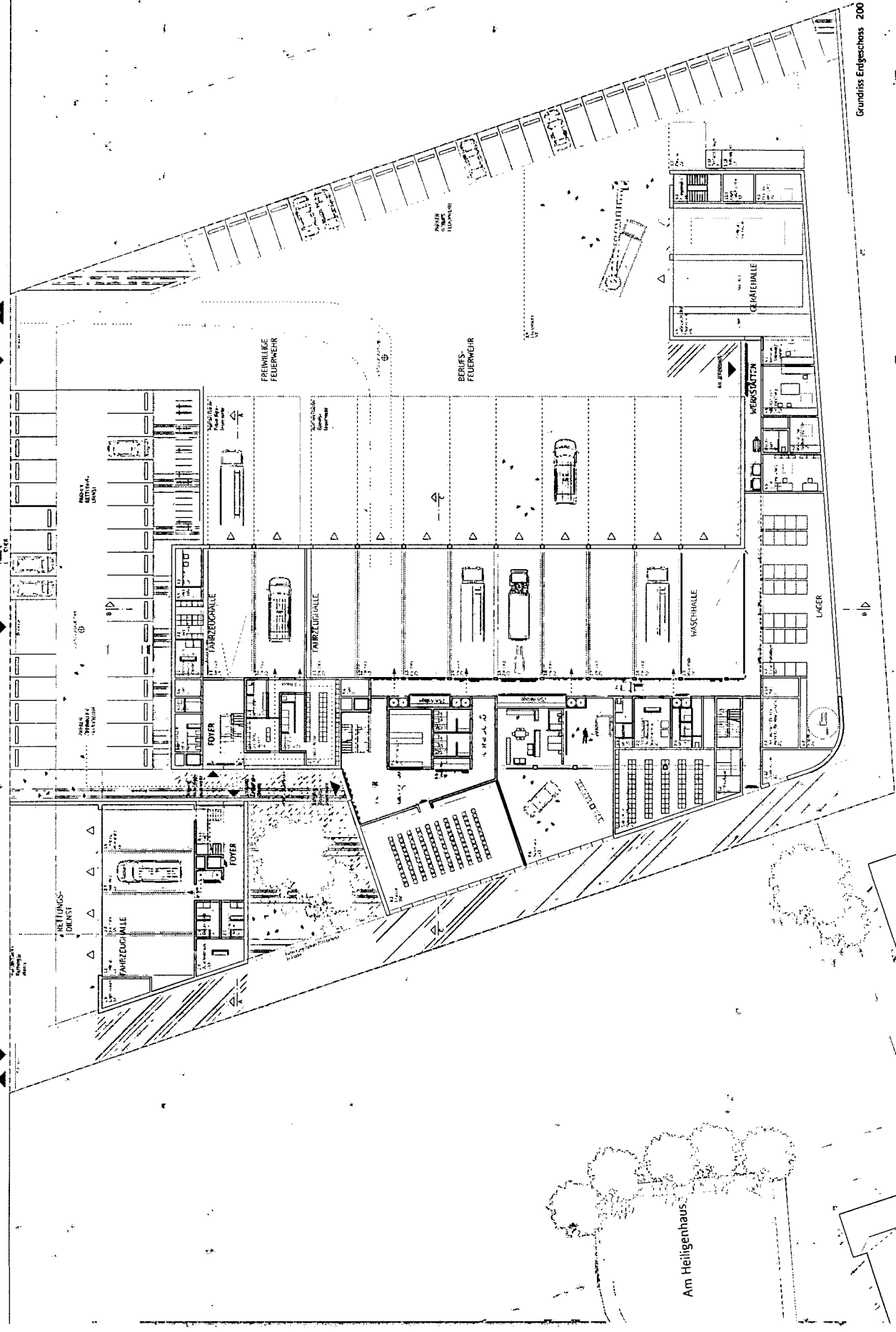


Nordenstadter Straße (K 656)

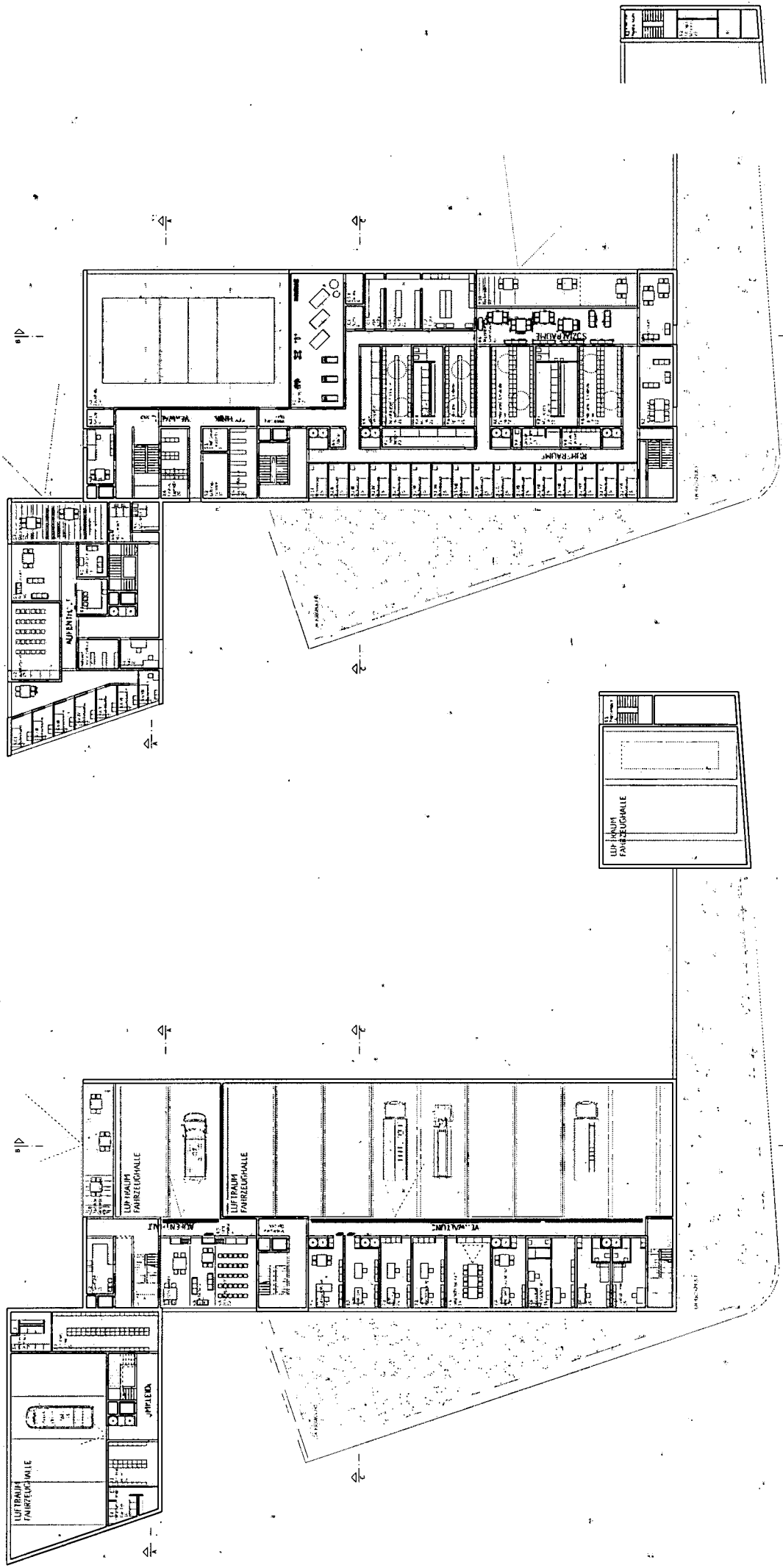
Grundriss Erdgeschoss 200

ALARM
FÜR ANFAHRE

DRUCKSTROM
HILFSGÄNGER



Am Heiligenhaus



Grundriss 2.Obergeschoss 200

Grundriss 1.Obergeschoss 200